



**hallesaale**<sup>\*</sup>  
HÄNDELSTADT

# BILDUNG GEMEINSAM GESTALTEN



\* Bildungsleitbild für die Stadt Halle (Saale)

**Herausgeber:**

Stadt Halle (Saale), Der Oberbürgermeister  
V.i.S.d.P.: Drago Bock, Pressesprecher  
www.halle.de

**Text, Gestaltung, Redaktion:**

Geschäftsbereich Bildung und Soziales  
Bildungsmanagement

**Fotos:**

Thomas Ziegler, fotolia

**Layout:**

Ulli Schmidt

Das Vorhaben „Bildungsgerechtigkeit für (H)alle! – Die halleische Bildungslandschaft gemeinsam gestalten!“ (Förderkennzeichen: 01JL1682) wird im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

GEFÖRDERT VON



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.



hallesaaale\*  
HÄNDELSSTADT

# Inhalt

Vorwort	4
Präambel	6
A. Lebenslange Bildung – individuelles Recht und kommunale Zukunftschance	6
B. Die Bildungslandschaft Halle (Saale) gemeinsam verantworten	7
Leitlinie: Gleiche Bildungschancen für alle in unserer Stadt ermöglichen!	9
Leitlinie: Eine inklusive Bildungslandschaft Halle (Saale) schaffen!	10
Leitlinie: Zugänge ermöglichen und Übergänge aufeinander abstimmen!	11
Leitlinie: Bestmögliches Lernen ermöglichen!	13
Leitlinie: Beteiligung als Standard etablieren!	15
Leitlinie: Bildung transparent gestalten!	17
Leitlinie: Den digitalen Wandel begleiten!	19
Leitlinie: Kooperation und Vernetzung verlässlich gestalten!	21
Mitwirkende	22

## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir alle lernen jeden Tag Neues hinzu. Bildung beginnt und endet nicht mit dem Besuch der Schule, sondern ist ein alltäglicher Prozess in unserem Leben. Dieser Prozess gelingt am besten, wenn er aktiv gestaltet wird – durch diejenigen, die Bildungsgelegenheiten anbieten und diejenigen, die diese Angebote wahrnehmen.

Die Stadt Halle (Saale) sieht sich in der Pflicht, allen hier lebenden Menschen ein selbstbestimmtes Lernen in allen Lebensphasen zu ermöglichen. Um dies zu erreichen, braucht es geeignete Konzepte und Rahmenbedingungen. Sie liegen in gemeinsamer Verantwortung der in unserer Stadt tätigen Bildungsinstitutionen und -anbieter und setzen eine konstruktive Zusammenarbeit auf Basis abgestimmter Ziele voraus.

Die vorliegenden Leitlinien wurden in einem einjährigen Prozess durch Vertreter unterschiedlichster Bildungsbereiche – u.a. aus Kindertageseinrichtungen, Schulen, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Jugendhilfe, Kultur, Wirtschaft – sowie aus Stadtverwaltung und Stadtpolitik gemeinsam erarbeitet. Sie beschreiben die normativen

Ziele und Visionen, die der zukünftigen Gestaltung von Bildung in unserer Stadt eine gemeinsame Richtung geben sollen.

Ein Leitbild formuliert keine konkreten Maßnahmen. Vielmehr dient das Bildungsleitbild als bildungspolitischer Orientierungsrahmen für das koordinierte Handeln der Bildungsakteure in unserer Stadt und als Instrument der Selbstvergewisserung der eigenen Arbeit. Eine Konkretisierung erfährt es durch kommunalpolitische Beschlüsse sowie das eigenverantwortliche Handeln jedes Bildungsakteurs im Rahmen der hier formulierten Ziele.

Ich möchte allen Akteuren ausdrücklich für Ihr bisheriges Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit danken und freue mich darauf, die zukünftigen Rahmenbedingungen für gelingende Bildungsbiographien und -prozesse für alle Menschen in unserer Stadt gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.

**Katharina Brederlow**

Beigeordnete für Bildung und Soziales

RATSHOF



## Präambel

### **A. Lebenslange Bildung – individuelles Recht und kommunale Zukunftschance**

„Jeder hat das Recht auf Bildung.“<sup>1</sup>

Bildung als grundlegendes und unverhandelbares Menschenrecht ist einer der zentralen politischen und gesellschaftlichen Schlüsselbegriffe der Gegenwart. Doch zugleich polarisiert kaum eine Frage in der öffentlichen und politischen Diskussion so stark wie diejenige, was eigentlich „gelingende Bildung“ ist und bewirken soll. Insbesondere auf Ebene der Kommunen ist diese Frage von entscheidender Bedeutung. Die sozialen und ökonomischen Folgen von Bildungsprozessen wirken sowohl auf die Einwohnerinnen und Einwohner als auch auf die Kommune zurück. Bildung hat eine zentrale Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der Stadt Halle (Saale). Mit dem Bildungsleitbild soll ein gemeinsames Grundverständnis über Ziele und Aufgaben für alle bildungsrelevanten Akteure erreicht werden.

Dem Bildungsleitbild der Stadt Halle (Saale) liegt die Vorstellung von ganzheitlicher Bildung zugrunde. Im Mittel-

punkt steht dabei das Bildungsideal des mündigen Menschen. Bildung bedeutet für jeden die selbständige Entwicklung geistiger, kultureller, persönlicher und sozialer Fähigkeiten und Kompetenzen. In diesem Sinne ist sie, mit den Worten des 12. Kinder- und Jugendberichtes der Bundesregierung, „die Befähigung zu einer eigenständigen und eigenverantwortlichen Lebensführung in sozialer, politischer und kultureller Eingebundenheit und Verantwortung.“<sup>2</sup>.

Vor diesem Hintergrund wird Bildung als ein lebenslanger, offener und sozial eingebetteter Prozess verstanden. Er beinhaltet Lernen an formalen Bildungsstellen wie Schulen oder Hochschulen ebenso wie nonformale Bildungsangebote, bspw. in Kitas, Kultureinrichtungen, Jugendarbeit oder Vereinen, und informelle Lernprozesse in der Familie oder im Freundeskreis. Für die Stadt Halle (Saale) ist Bildung deshalb die Basis von sozialem Zusammenhalt, demokratischer Partizipation, zivilgesellschaftlichem Engagement und gelingender Integration und damit für eine nachhaltige kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung.

1 UN-Vollversammlung (1948): Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (217 [III] A). Paris

## **B. Die Bildungslandschaft Halle (Saale) gemeinsam verantworten**

Der Begriff „Bildungslandschaft“ beschreibt ein bildungspolitisches Gesamtsystem, in dem formale Bildungsorte und informelle Lernwelten im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsbegriffs miteinander verknüpft werden. Im Mittelpunkt steht der Mensch als lernendes Subjekt, dem passgenaue Fördermöglichkeiten und eine lückenlose Bildungsbiografie ermöglicht werden sollen.

Vor diesem Hintergrund vernetzen sich die einzelnen Bildungsakteure institutionsübergreifend und über Zuständigkeitsbereiche hinweg systematisch, um eine optimierte Bildungslandschaft zu gestalten. Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote vor Ort sollen konzeptionell vielfältig sein, sich aufeinander beziehen und sich ergänzen, um gegebenenfalls Förderlücken schließen zu können. Dies erfordert ein abgestimmtes und kooperatives Zusammenwirken aller Bildungsakteure sowie einen durchgängigen und transparenten Informationsfluss auf allen Ebenen.

Die Bildungslandschaft Halle (Saale) wird durch vielfältige Akteure und Institutionen geprägt und in ihrer jeweiligen Zuständigkeit aktiv gestaltet. Nur in gemeinsamer Verantwortung und durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten wird es möglich sein, Bildung in unserer Stadt bedarfsorientiert weiterzuentwickeln. Mit diesem Ziel übernimmt die Kommune die aktive Rolle der Moderatorin und Brückenbauerin innerhalb einer vielfältigen Bildungslandschaft. Bei unzureichenden Lehr- und Lernbedingungen setzen sich alle Bildungsakteure im Rahmen ihrer Möglichkeiten nachdrücklich für eine Verbesserung ein. Von einer gut vernetzten Bildungslandschaft profitieren letztlich alle in unserer Stadt: Einwohnerinnen und Einwohner, Unternehmen, Zivilgesellschaft und Politik.

Das Bildungsleitbild bietet allen Akteuren in Halle (Saale) einen gemeinsamen strategischen Rahmen, um Bildungswege in all ihren Dimensionen und in jedem Lebensalter umfassend zu begleiten und zu gestalten.

2 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Hrsg.) (2005): 12. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland. Berlin, S.84





# 1 GLEICHE BILDUNGSCHANCEN FÜR ALLE IN UNSERER STADT ERMÖGLICHEN!

**Zentrales Ziel der Bildungsakteure in Halle (Saale) ist es, allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine gleichberechtigte Teilhabe an Bildung zu ermöglichen.**

Die gleichberechtigte Teilhabe an Bildung ist eine Grundvoraussetzung für faire Lebens- und Entwicklungsperspektiven. Je zeitiger ein Mensch an Bildungsangeboten partizipieren kann, desto größer sind seine Entwicklungschancen. Die Bildungsangebote in Halle (Saale) stehen grundsätzlich allen Einwohnerinnen und Einwohnern unabhängig von deren sozialen, ökonomischen und kulturellen Voraussetzungen offen.

Die Bildungsakteure in Halle (Saale) schätzen Vielfalt und Heterogenität bewusst wert. Sie bieten jedem Menschen die Gelegenheit, entsprechend seiner Fähigkeiten und möglichst frühzeitig zu

lernen. Durch vielfältige Angebote und eine individuelle Förderung ermöglichen die Bildungsakteure allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine gleichberechtigte Teilhabe an Bildung.



# 2 EINE INKLUSIVE BILDUNGSLANDSCHAFT HALLE (SAALE) SCHAFFEN!

**Die Bildungsakteure in Halle (Saale) bekennen sich zum Ziel der Inklusion und gehen als Vorbilder auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft voran.**

Die Umsetzung des Anspruchs auf vollumfängliche Teilhabe jedes Einzelnen benötigt Zeit. Die dafür notwendigen Bedingungen können nur im Zusammenspiel von Bildungsakteuren und politischen Verantwortungsträgern in unserer Stadt und darüber hinaus geschaffen werden.

Die Bildungsanbieter in Halle (Saale) befördern eine inklusive Bildung durch deren konzeptionelle Verankerung, die Qualifizierung ihres Fachpersonals und die systematische Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse ihrer Nutzerinnen und Nutzer. Sie schaffen in gemeinsamer Abstimmung Übergangs-

möglichkeiten in und zwischen den einzelnen Bildungsinstitutionen und -angeboten.

Die Stadtverwaltung unterstützt eine inklusive Bildungslandschaft durch fachliche Begleitung, Koordinierung sowie eine kontinuierliche stadtweite Bedarfsanalyse. Im Rahmen ihrer Zuständigkeiten schafft sie die für Inklusion notwendigen Bedingungen.

# 3 ZUGÄNGE ERMÖGLICHEN UND ÜBERGÄNGE AUF EINANDER ABSTIMMEN!

**Die Bildungslandschaft Halle (Saale) ist durchlässig und bietet gleichberechtigte Bildungszugänge für alle Einwohnerinnen und Einwohner.**

Die Bildungsangebote in unserer Stadt sind allen Einwohnerinnen und Einwohnern entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen zugänglich. Sie werden mit dem Ziel möglichst reibungsloser Bildungsübergänge aufeinander abgestimmt. Die Übergänge zwischen Bildungsinstitutionen werden dabei aktiv gestaltet. Voraussetzung ist die Kommunikation zwischen den Beteiligten.

Die Bildungsakteure gewährleisten eine kontinuierliche und verbindliche Unterstützung bei der Bewältigung von Übergängen zwischen Bildungsangeboten.





# 4

## BESTMÖGLICHES LERNEN ERMÖGLICHEN!

**Die Bildungsanbieter in Halle (Saale) halten ihre Angebote bedarfsgerecht vor und bieten ihren Nutzerinnen und Nutzern bestmögliche Lernbedingungen.**

Eine hohe Qualität von Bildungsangeboten ist die Grundlage für motiviertes, nachhaltiges und effektives Lernen. Die Bildungseinrichtungen und -institutionen in Halle (Saale) arbeiten nach transparenten Qualitätsstandards und sichern diese durch ein geeignetes Qualitätsmanagement. Regelmäßige Evaluationen und Nutzeranalysen bilden dabei die Basis einer stetigen und bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Bildungsangebote. Die Stadtverwaltung befördert den kontinuierlichen Austausch der Bildungsinstitutionen zu Qualitätsthemen und leistet damit ihren Beitrag für hohe Bildungsqualität.





# 5 BETEILIGUNG ALS STANDARD ETABLIEREN!

## Alle Akteure der halleischen Bildungslandschaft bekennen sich zu einem beteiligungsorientierten Handeln.

Bildungsprozesse können nur in gemeinsamer Verantwortung gestaltet werden. Die Kommune und die halleischen Bildungsakteure sind offen für neue Vorschläge zur Profilierung der kommunalen Bildungslandschaft, sehen Beteiligung als Standard an und begegnen sich auf Augenhöhe.

Beteiligung geschieht durch die Entwicklung gemeinsamer Ziele und Wege sowie über die Mitgestaltung der Angebote durch die Nutzenden. Durch geeignete Kommunikationswege wird bildungspolitisches und bürgerschaftliches Engagement in Verwaltungs- und Trägerhandeln eingebunden, eine

Reflexion der Perspektivenvielfalt und Beteiligung bei der Gestaltung von Bildungsprozessen gewährleistet. Diese Partizipation fördert unter anderem die Persönlichkeitsentwicklung, soziale Kompetenz und demokratisches Handeln.

In einer von Beteiligung geprägten Bildungslandschaft sind die Bildungsangebote bedarfsgerecht aufeinander abzustimmen. Für die Nutzenden gibt es verlässliche und nachhaltige Strukturen sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.





## Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Halle (Saale) sind in allen Lebensphasen umfassende Informationen über die vorhandenen Bildungsangebote zugänglich.

Leicht zugängliche und nutzerfreundliche Informationen über Bildungsangebote und -wege ermöglichen den Menschen, ihren Bildungsinteressen zielgerichtet nachzugehen und neue Perspektiven zu entdecken. Die zielgruppengerechte Aufbereitung von Informationen sowie ergänzende Beratungsangebote geben Nutzerinnen, Nutzern und Interessierten Orientierung in der halleschen Bildungslandschaft.

Die Bildungsanbieter informieren individuell über ihre Angebote und deren Rahmenbedingungen und beraten alle Interessierten zu diesen. Die Stadt Hal-

le (Saale) stellt einen Überblick über die vorhandenen Bildungsanbieter bereit.





# 7 DEN DIGITALEN WANDEL BEGLEITEN!

## Die Bildungsakteure in Halle (Saale) begleiten alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner dabei, die Möglichkeiten des digitalen Wandels aktiv und selbstbestimmt zu nutzen.

Die digitale Transformation ist eine Chance für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt und der hier lebenden Menschen. Ziel von Bildung ist es in diesem Kontext, Menschen zu befähigen, die Möglichkeitsräume des digitalen Wandels interessengeleitet, aktiv und konstruktiv zu nutzen. Hierfür bedarf es einerseits der technischen Wissensvermittlung und andererseits der Herausbildung von Neugier und Kreativität, reflektierter Wertevorstellungen, unabhängigen Denkens und sozialer Kompetenzen.

Die Bildungsanbieter in Halle (Saale) halten für alle Interessierten niedrig-

schwellige Angebote vor, die sie in die Lage versetzen, souverän in einer digitalisierten Welt zu agieren. Die Stadt Halle (Saale) begleitet und unterstützt in diesem Zusammenhang aktiv die Umsetzung formaler und nonformaler Bildungsangebote.





# 8

## KOOPERATION UND VERNETZUNG VERLÄSSLICH GESTALTEN!

**Flexible, offene und zielorientierte Bildungsnetzwerke tragen zur Qualifizierung und Profilierung der Bildungslandschaft bei.**

Die Bildungsakteure in Halle (Saale) kooperieren und vernetzen sich verbindlich miteinander. Horizontale und vertikale Vernetzungsstrukturen bieten in allen Bildungsbereichen geeignete Plattformen für themen- oder fallbezogenen Austausch.

Gelingende Vernetzung benötigt Koordinierung zwischen und Ressourcen bei den Beteiligten und setzt eine gleichberechtigte und transparente Zusammenarbeit der Partner voraus. Die Stadt Halle (Saale) schafft hierfür einen geeigneten Rahmen und unterstützt Vernetzungsprozesse aktiv. Im Rahmen der überregionalen Zusammenarbeit

wird der Austausch mit den interessierten Kommunen und Bildungsakteuren intensiviert.



## Mitwirkende

**Im Rahmen der Erarbeitung des Bildungsleitbildes Halle (Saale) haben mitgewirkt (in alphabetischer Reihenfolge):**

Agentur für Arbeit Halle; AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.; AWO SPI gGmbH; BBI – Bildungs- und Beratungsinstitut GmbH; Berufsbildende Schulen V; Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH; Bürgerstiftung Halle; Christian-Gotthilf-Salzmansschule; Christian-Wolff-Gymnasium; DRK KV Halle-Saalkreis-Mansfelder Land e.V.; DRK Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.; Elisabeth-Gymnasium; Euro-Akademie Halle; Euro-Schulen Halle; Europäisches Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft; Evangelischer Kirchenkreis Halle-Saalkreis; Franckesche Stiftungen; Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.; GBBR mbH; Gemeinschaftsschule Heinrich Heine; Handwerkskammer Halle (Saale); IHK Halle-Dessau; Jobcenter Halle (Saale); Kinder- und Jugendhaus e.V.; Landesschulamt Sachsen-Anhalt; LIGA der freien Wohlfahrtspflege Halle (Saale); Sankt-Franziskus-Grundschule; SBH Südost GmbH; Schulen des Zweiten Bildungsweges; science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V.; StadtElternRat; Stadtjugendring Halle (Saale); Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; Stadtratsfraktion CDU/FDP; Stadtratsfraktion DIE LINKE; Stadtratsfraktion Mitbürger für Halle – Neues Forum; Stadtratsfraktion SPD; Stadtschülerrat Halle; TERTIA Berufsförderung GmbH & Co. KG; WBS Training Schulen gGmbH; Zweite IGS Halle ...

### **...sowie aus der Stadtverwaltung Halle (Saale):**

Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen; Beauftragte für Migration und Integration; Eigenbetrieb Kindertagesstätten; Fachbereich Bildung (Abteilung Schule); Fachbereich Bildung (Fachaufsicht/Fachberatung KiTa); Fachbereich Bildung (Fachkraft Partizipation/Kinder- und Jugendrat); Fachbereich Bildung (Netzwerkstelle „Schulerfolg für Halle“); Fachbereich Bildung (Team Jugendarbeit/Jugendpflege); GB Bildung und Soziales; GB des Oberbürgermeisters; GB Kultur und Sport; Geschäftsstelle Regionaler Arbeitskreis; Gleichstellungsbeauftragte; Kinder- und Jugendbeauftragter; Koordinierungsstelle RÜMSA; Planetarium; Sozialplanung; Stadtbibliothek; Volkshochschule Adolf Reichwein





\* Bildungsleitbild für die Stadt Halle (Saale)